



## Aufgeschnappt

### Gut gesprochen

In der 17. Ausgabe des BACKSTEINS erschien erstmals die Kolumne „Aufgeschnappt“. In fast jeder weiteren Ausgabe habe ich seit dem über selbsterlebte, alltägliche Begebenheiten berichtet,

die zum Lachen oder Schmunzeln einluden. Mal waren es längere Berichte, mal kürzere Szenen. Doch hin und wieder gibt es Erlebnisse, die zu kurz sind, um daraus eine eigene Glosse zu machen. Es wäre aber schade, wenn man sie nicht weitererzählen würde.

Für die Jubiläums-Ausgabe vom BACKSTEIN habe ich vier solche kurzen Begebenheiten zusammengetragen und wünsche Ihnen viel Freude dabei.

### Der Eiermann

Auf dem Wandsbeker Wochenmarkt frage ich den Eiermann, ob die Eier von „glücklichen Hühnern“ wären. Er raunzt nur: „Es gibt keine glücklichen Hühner, sondern nur glückliche Eierhändler.“

### Beim Pizza-Service

Anruf beim Pizza-Service. Über Jahre war ich dort Stammkunde, habe aber in den letzten 6, 7 Monaten nichts mehr bestellt. Der junge Mann, der meinen Anruf entgegennimmt, kann sich aber noch an mich erinnern.

„Lange nichts von Ihnen gehört“, begrüßt er mich. „Ernähren Sie sich jetzt gesünder?“

### Unter der Gürtellinie

Ich bin über eine Kollegin genervt. Bei so ziemlich jeder humorvoll gemeinten Bemerkung ist sie beleidigt, gekränkt oder richtig sauer. Irgendwann telefoniere ich mit einem Bekannten und erzähle ihm von meinem Frust.

„Egal, was ich sage“, maule ich, „es landet bei ihr immer unter der Gürtellinie.“

„Tja“, antwortet er, „manche Leute haben die Gürtellinie auf Höhe ihrer Unterlippe.“

### Schwergewichtig

Ich treffe einen Bekannten wieder. Wir haben uns seit etwa zwei Jahren nicht mehr gesehen. Bei dem letzten Zusammentreffen waren wir beide – vorsichtig ausgedrückt – gut im Futter. Er hat seit dem kräftig abgenommen.

„Na du!“, begrüßt er mich und legt mir freundschaftlich seinen Arm auf die Schulter. „Unser Gesamtgewicht haben wir gehalten, nicht wahr?“

**Andreas Ballnus**

## Das Eishaus

Ich bin nicht mehr oft in dieser Gegend, in der ich aufgewachsen bin. Jetzt, an einem trüben, verschneiten Januarnachmittag bin ich auf dem Heimweg und habe beschlossen, nicht zur nahegelegenen U-Bahn-Station zu gehen und stattdessen einen Spaziergang zu machen. Die Stille in den kleinen Straßen und den Parzellensiedlungen mutet verzaubert an. Der Tag steht auf der Schwelle zur Dunkelheit. Die Fenster und Laternen locken den Blick und erzählen Geschichten.

Mehr als zwanzig Jahre ist es her, dass ich weggezogen bin und ich war immer traurig darüber, diese Gegend verlassen zu haben. Jede Gehwegkante, jeder Baum ist mir immer noch vertraut. Manchmal frage ich mich, ob die Bilder, die ich erinnere, diejenigen, die über Jahre verborgen lagen und aufgrund eines gegenwärtigen Eindrucks wieder in mir aufsteigen, wirklich sind, - wirklich waren. Ja, sie sind es. Wenn auch mitunter etwas vermischt durch die Zeit. Der große schwarze Bottich, der, wenn es zu kalt wurde, in unserem Badezimmer stand. In ihm überwinterten die Goldfische. Die leuchtenden Goldfische. Die ebenso leuchtenden, schreienden Papageien in ihrem beheizten Holzhaus im Garten hinter dem Teich. All dies war da. Das Gesicht eines Menschen im Bus und der Hut eines anderen werden eins. All dies war da.

Nicht weit von unserer Straße entfernt lag der sogenannte Ententeich. So wie er jetzt in vollkommener Stille daliegt, war er früher im Winter häufig zugefroren. Er war von



**Bild: Elsa**

Bäumen umgeben und befand sich in einem Park, der mit der Schrebergartensiedlung verbunden war. Hier waren nie viele Menschen unterwegs, nur die Wasservögel waren die ganzjährigen Bewohner dieses Ortes. Der Schnee gelangte immer irgendwie in meine winzigen Gummistiefel. Am Abend setze meine Oma Anneliese mich auf die Trockenfläche der Küchenspüle - sie sagte Handstein dazu -, füllte das Becken mit warmem Wasser und Seife und stellte meine Füße hinein. Auf dem Herd duftete das Essen. Es gab oft Dinge, die ich nur von meiner Oma kannte. Sago-Suppe zum Beispiel. Das war eine süße Suppe mit Apfel und Zimt und eben Sago, - kleine, glitschige Stärke-